

# Unternehmer sorgen weniger vor

Ein Drittel der Firmenchefs weiß nicht, wer den Betrieb später übernehmen soll

Eine aktuelle Umfrage der Österreichischen Notariatskammer zum Thema Unternehmensvorsorge zeigt, dass ein Drittel der Firmenchefs im Lande, die sich bis 2018 operativ aus ihrem Betrieb zurückziehen wollen, bis dato nicht weiß, wer ihre Firma später übernehmen soll. Bei den Klein- und Mittelunternehmern (KMU) wollen 22 Prozent ihre Firma bis 2018 abgeben, dazu kommen 27 Prozent der Einzelunternehmer. Jeder Zweite will in den nächsten zehn Jahren aus dem Betrieb ausscheiden. 15 Prozent der GmbH stehen bereits im Verlauf der nächsten fünf Jahre vor der Übergabe, bis 2023 könnte sich diese Anzahl auf 60 Prozent erhöhen. Dabei haben vier von zehn Chefs noch



Ein Führungswechsel will gut geplant werden. Foto: ÖNK

keinen Nachfolger im petto. Bei den KMU ist es gar ein Drittel. Auch in punkto Vorsorge für Ruhestand und Familienabsicherung stehen die Unternehmer im Vergleich zu 2008 deutlich schlechter da. Als Ursache vermutet Michael Um-

fahrer, Vorsitzender des Fachausschusses für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht der Notariatskammer, das rückläufige Wirtschaftswachstum der vergangenen Jahre und die Verunsicherung durch Finanzmarktkrisen.

## Lenzing streicht in OÖ bis zu 390 Arbeitsplätze

Der börsennotierte Faserhersteller Lenzing muss massiv sparen. Alleine am Standort Lenzing werden bis zu 390 der 2600 Jobs gestrichen, teilte das Unternehmen am Mittwochabend mit. Weltweit fallen 600 Arbeitsplätze weg. Der operative Gewinn (Ebit) wird heuer statt 160 nur 75 bis 85 Mio. Euro betragen, bis 2015 müssen jährlich weitere 120 Mio. Euro gespart werden. Dabei laufen alle Faserproduktionsanlagen weiter auf Vollauslastung. Der durchschnittliche Faserpreis sei aber aufgrund von Preisdruck in China um 14 Prozent gefallen.

## Kurz & bündig

### Auslandsauftrag

Siemens VAI Metal Technologies mit Sitz in Linz lieferte für einen zweistelligen Millionenbetrag eine Knüppelstranggießanlage nach Charentsavan, Armenien.

## Austria Wirtschaftsservice (aws) greift Start-ups finanziell unter die Arme

Ein Euro Förderung löst zehn Euro private Finanzierung aus



Rund 100 Mio. Euro jährlich steckt das Austria Wirtschaftsservice in Unternehmensfinanzierung. Foto: Bilderbox

Mit 100 Mio. Euro jährlich will das Austria Wirtschaftsservice (aws) Start-up-Unternehmen und Gründer in Österreich unterstützen. Die Zusammenarbeit beginnt bei der Gründung und geht über die Marktüberleitung und die Markteinführung bis zur Wachstumsphase. Berechnungen haben ergeben, dass ein von aws in

vestierter Euro zehn Euro an privater Finanzierung auslöst. „Start-ups sind Wachstumsmotoren und Impulsgeber für die heimische Wirtschaft. Sie treiben Innovationen voran, ergreifen neue Chancen und schaffen Geschäftsmodelle der Zukunft“, beschreibt aws-Geschäftsführer Bernhard Sagmeister die Sinnhaftigkeit der Förderung in diesem Bereich.

www.oberbank.at/konto

**Oberbank**  
3 Banken Gruppe

So klar, so einfach, so mobil:  
Die neue Oberbank Konto-Welt

**Oberbank** Gratis-Kontoführung\*  
im 1. Jahr!

Jetzt auch Oberbank App  
gratis downloaden.

\* Bei der Eröffnung von Lohn- und Gehaltskonten bis 31.12.2013 ist die Kontoführung für das Lohn- und Gehaltskonto 1 Jahr kostenlos. Ausgenommen sind Kontoverlegungen innerhalb der Oberbank. Oberbank App für IOS und Android.

150 x in 5 Ländern Europas.  
Oberbank. Ein bisschen mehr als eine Bank.

bezahlte Anzeige